



## Nikolaus von Myra

Nikolaus soll um das Jahr 280 als Sohn einer reichen Familie in der Stadt Patra (heutige Türkei) geboren sein. Der Überlieferung nach soll er bereits mit 19 Jahren von seinem Onkel zum Priester geweiht und anschließend als Abt im Kloster von Sion - nahe dem damaligen Myra (heute Demre) eingesetzt worden sein. Nach dem Tod seines Onkels wurde er dann Bischof von Myra.

Seine Eltern, die ihn im christlichen Glauben erzogen hatten, hinterließen Nikolaus ein großes Vermögen, mit dem er Armen helfen konnte.

Um das Jahr 320 starb Nikolaus in Myra.

Im 11. Jahrhundert wurden seine Gebeine gestohlen und nach Bari in Süditalien gebracht, wo sie heute noch bestattet sind.

Historische Forschungen zeigen, dass diese Heiligengrur auf Geschichten, Legenden und Bräuchtum von zwei Personen zurückgeht, nämlich auf den Bischof von Myra, und den gleichnamigen Bischof von Pinara in Kleinasien, der 564 gestorben sein soll.

Um den heiligen Nikolaus ranken sich verschiedene Legenden.

Eine bekannte Legende erzählt, dass er in Seerot gestarten Schiffslenten geholfen hat, indem er das Navigieren übernahm, die Segel richtig setzte und den Sturm zum Abflauen brachte.

Er soll entsprechend einer Sage mehrere Tote wieder zum Leben erweckt haben.

Andere populäre Legenden erzählen davon, wie er einem verarmten Vater geholfen hat, der seine drei Töchter nicht mit einer Mitgift ausstatten konnte, um sie standesgemäß zu verheiraten. In der Nacht warf Nikolaus Goldstücke durch das Fenster.

Die meisten Erzählungen um den heiligen Nikolaus haben das Teilen und Schenken zum Inhalt, was auch die Bräuche rund um dieses Heiligentest erklärt.

Bräuchtum:

In Österreich kommt am Abend des 6. Dezembers der Nikolaus, bringt kleine Geschenke mit und kann von einem Krampus (bzw. von Krampussen) begleitet werden.

In Deutschland ist es Brauch, am Nikolaustag Stiefel vor die Haustüre zu stellen, die mit Geschenken gefüllt werden. Manchmal wird der Nikolaus vom dunkel gekleideten Knecht Ruprecht begleitet.

Der Nikolaus (Sinterklass) kommt in den Niederlanden bereits Mitte November mit einem Schiff voller Geschenke an Land. Auch dort führt der Nikolaus genau Buch über das Verhalten der Kinder. So bekommen unartige Kinder ein Stück Kohle. Gefeiery wird hier am Abend des 5. Dezember.

In Luxemburg bringt am 6. Dezember Klee'schen die Geschenke. Die Kinder stellen schon einige Tage vorher ihre Stiefel vor die Haustüre.

Rumänische Kinder stellen am Abend des 5. Dezembers ihre Schuhe hinaus, damit Moş Nicolae, sie mit süßen Geschenken füllt.

In Serbien ist Nikolaus sogar Nationalheiliger. Zusätzlich ist Sveti Nikola der Hauspatron vieler Familien, der mit einer „Slava“ (=Fest) gefeiery wird.

Mit einem gemeinsamen Essen feiern die Familien in Griechenland am Abend des 5. Dezember. Schlafenden Kindern wird in Polen nachts ein Geschenk unter das Kopfkissen gelegt.

In den USA ist es Santa Claus mit seinem Schlitten und den Rentieren der die Geschenke nicht am 6. Dezember, sondern zu Weihnachten bringt.